

DIE LINKE Kreis Bergstraße

Kreistagsabgeordnete Barbara Chaluppa

Eingang Kreistagsbüro:

09. Mai 2012

Ober dem Schafhaus 20
64689 Grasellenbach
Tel. 06253-21844
barbara.chaluppa@dielinke-bergstrasse.de

An den Vorsitzenden des Kreistages
des Kreises Bergstraße
Herrn Werner Breitwieser
Gräffstr. 5
64646 Heppenheim

Hammelbach, 20.04.2012

An den Landrat des Kreises Bergstraße, Herrn Matthias Wilkes, sowie den Kreisausschuss

Sehr geehrter Herr Breitwieser,

ich bitte um die Beantwortung der folgenden Anfrage vor oder zu der nächsten Kreistagssitzung am 07.05.2012. Vielen Dank!

Anfrage zur Ausschreibung des „Dieselnetzes Südwest“

1. Der Kreisausschuss hat sich für den Kreis Bergstraße an der Ausschreibung des Dieselnetzes Südwest beteiligt, die zur Vergabe an DB Regio und Netinera/Regentalbahn führte und die Verkehrsbedingungen auf der Weschnitztalbahn und der Nibelungenbahn auf Jahrzehnte hin festlegte. Warum ist die Angelegenheit nicht im Kreistag beraten worden? Seit der Ankündigung der Ausschreibung im Jahre 2009 wurden weder der Ausschuss R+I noch sonstige kommunale Beratungs- und Entscheidungsgremien zu einem Zeitpunkt, der Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet hätte, miteinbezogen. In dieser Zeit haben sich erhebliche Veränderungen ergeben, deren wesentlichste die Laufzeitverlängerung von 15 auf 22 Jahre ist. Wäre das nicht Grund gewesen, die politischen Entscheidungsträger im Kreis an der Diskussion und der Vorbereitung der Ausschreibung mit zu beteiligen?
2. Ist der Kreisausschuss dazu bereit, zumindest jetzt den Vertrag über die Bestellung von Verkehrsleistungen dem Kreistag vorzulegen und zur Abstimmung zu stellen?
3. Trifft es zu, dass sich der Preis von bisher 9 € pro Kilometer voraussichtlich auf 12 € oder sogar bis zu 16 € erhöhen wird und gibt es Prognosen für die Preisentwicklung während der Laufzeit? Wurden die zu erwartenden Dieselpreiserhöhungen in die Prognosen aufgenommen bzw. die Möglichkeit berücksichtigt, dass die Mineralölvorkommen vor Ende der Laufzeit zur Neige gehen könnten oder als Treibstoff für Fahrzeuge zu kostbar werden könnten? Ist die Möglichkeit der Elektrifizierung der beiden Kreisstrecken für diesen Fall gegeben? Welche Möglichkeiten der Vertragsänderung (mehr Verkehr, weniger Verkehr, Ausstieg bei Unbezahlbarkeit u.a.) sind gegeben?

4. Trifft es zu, dass der Kreis Bergstraße als Mitglied des ZVRN nur Minderheitsvotum hat und daher keine eigenen Optionen zu künftiger (Um-)gestaltung des Vertrags? Wäre nicht ein eigenes Los oder sogar eine eigene Ausschreibung sinnvoll gewesen, im Hinblick auf Änderung des Vertrags oder Ausstieg aus diesem?
5. Trifft es zu, dass sich 7 Bahngesellschaften auf die Ausschreibung gemeldet haben und welche waren das?
6. Trifft es zu, dass eine Bahngesellschaft wegen Nicht-Berücksichtigung klagen wollte?
7. Trifft es zu, dass die Bahngesellschaft, die das billigste Angebot abgegeben hat, nicht zum Zuge kam, sondern andere Gesellschaften verbesserte Angebote nachgereicht haben? Hätte korrekterweise nicht eine neue Ausschreibung erfolgen müssen?
8. Warum wurden dem Kreistag/der Öffentlichkeit nicht verschiedene Wagentypen vorgestellt, wie das z. B. Auf der Odenwaldbahn geschah, so dass man über Vor- und Nachteile hätte diskutieren können?
9. Welcher Typ Lint (zwei-/dreiteilig) wird auf der Weschnitztalbahn und der Nibelungenbahn eingesetzt und wie ist ihr technischer Standard? Haben die Wagen automatische Kupplungen (Scharfenberg-Kupplungen), sind die Motoren ausreichend steigungstauglich (Allradantrieb) und beschleunigungstark? Welche Geschwindigkeit wird erreicht?
10. Sind vom Platzangebot her steigende Fahrgastzahlen möglich? Wird auch weiterhin Doppeltraktion auf der Strecke angeboten?
11. Trifft es zu, dass ab 10 Fahrzeugen von den Herstellern eine eigene Serie angeboten wird (z. B. Haltewunschtaaste für Bedarfshaltepunkte, variable Fahrradabstellmöglichkeiten Wickeltische, Toiletten, Fenster, Klimaanlage, Türbreiten, behindertengerechte Ausstattung, Fahrkarten-/Stempelautomat, Zielanzeigen innen und außen, Notrufsäule innen neben Eingangstür für Notruf zum Fahrer oder zur Leitstelle, Außen- und Innenraumgestaltung...) Wurde oder wird bei der Bestellung davon Gebrauch gemacht? Ist es möglich, jedem Kreisrat eine Broschüre des ausgesuchten Typs zur Verfügung zu stellen?
12. Bei der Odenwaldbahn und bei der Hessischen Landesbahn kommen geleaste Fahrzeuge zum Einsatz, die den Betreibern vom Aufgabenträger zur Verfügung gestellt (vermietet) werden. Könnte angesichts der vielen Nachteile des vorliegenden Angebots, insbesondere der langen Laufzeiten, ein solches flexibleres Modell nicht Vorteile haben? Wurde eine solche Option, die die Erfordernisse der Bergsträßer Bahnen besser berücksichtigen könnte, überhaupt geprüft? Wäre nicht noch Zeit für eine solche Prüfung, da die neuen Fahrzeuge voraussichtlich frühestens 2015 zur Verfügung stehen würden? Könnten Verhandlungen mit der Fahma FahrzeugManagement/Land Hessen Möglichkeiten dazu ausloten?

Mit freundlichen Grüßen, Barbara Chaluppa